

Der Tempel zur Zeit Jesu

König Herodes schließlich begann um **20/19 v.Chr.** mit dem Neubau des Tempels, der zehn Jahre später eingeweiht, aber erst **64 n.Chr.** endgültig vollendet wurde.

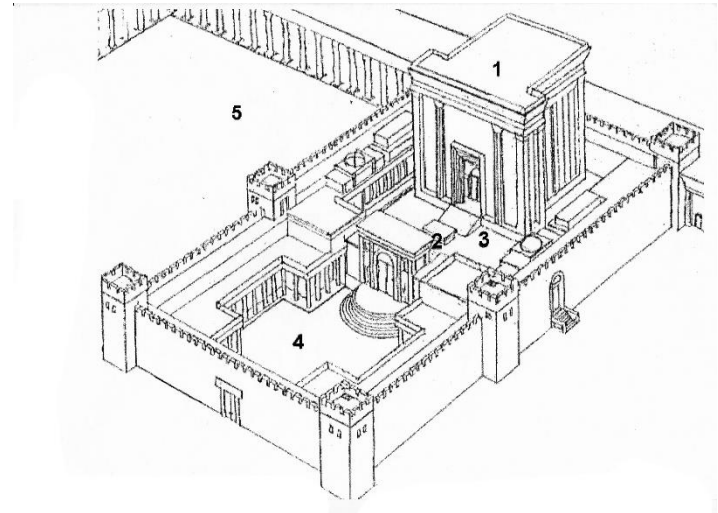


Dieser Tempel war mit dem salomonischen kaum mehr zu vergleichen: Zwar hatten das Allerheiligste und die Tempelhalle selbst noch die gleiche Grundfläche, aber die Räume waren nun 25 statt 15 m hoch.



Richtig geprotzt wurde aber mit der Vorhalle, die zu einer Schauffassade umgestaltet wurde: Imposante 50 m in Breite und (!) Höhe. War vorher nur über dem Allerheiligsten ein Obergemach, so bekam der Tempel jetzt durchgehend einen zweiten Stock. Auf dem Flachdach des Gebäudes wurden Spieße angebracht: Auch damals schon ärgerte man sich über die Respektlosigkeit, mit der Tauben ihre Geschäfte zu verrichten pflegen...

Rund um das ① Tempelhaus waren Vorhöfe angebracht: Zuerst der schmale Vorhof der Priester, in dem der ② Opferaltar stand; dann kam der ③ Männerhof, dann der ④ Frauenhof und schließlich der äußere ⑤ Tempelvorhof der Heiden. Die Höfe waren terrassenförmig angelegt. Der Vorhof der Heiden war durch zwei Pracht Tore zugänglich und ansonsten von prachtvollen Säulenhallen umgeben.



Rund um den ganzen Tempelbezirk verlief eine mächtige Mauer, deren Fundamente heute noch in der sog. Klagemauer ("Westmauer") erhalten sind.



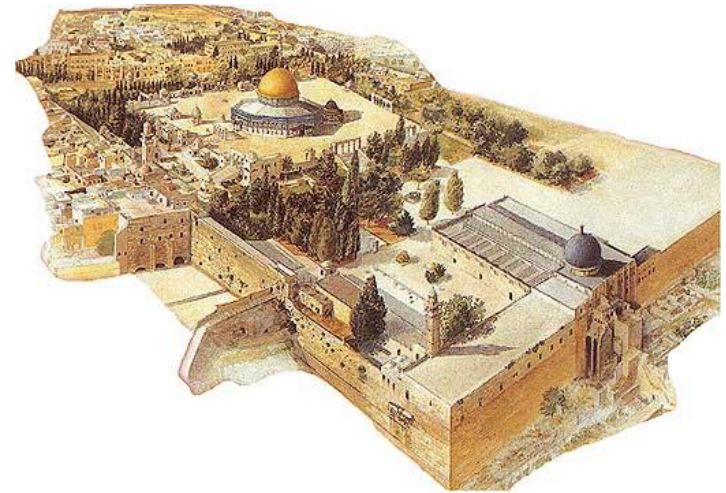
Dieser gigantische Prachtbau wurde bereits **70 n.Chr.** während der Eroberung Jerusalems durch die Römer wieder zerstört.



136 n.Chr. ließ Kaiser Hadrian einen Tempel des Jupiter Capitolinus errichten. Zu der Zeit war es jedem Juden bei Todesstrafe verboten,

überhaupt nur einen Fuß in die Stadt Jerusalem zu setzen.

Nach der Eroberung Jerusalems durch die Araber **637 n.Chr.**, wurde auf der Tempelterrasse der Felsendom erbaut, der bis heute dort steht.



Aufgrund dieser wechselhaften Geschichte ist der Tempelbezirk heute Ort spannungsreicher politischer und religiöser Auseinandersetzungen.